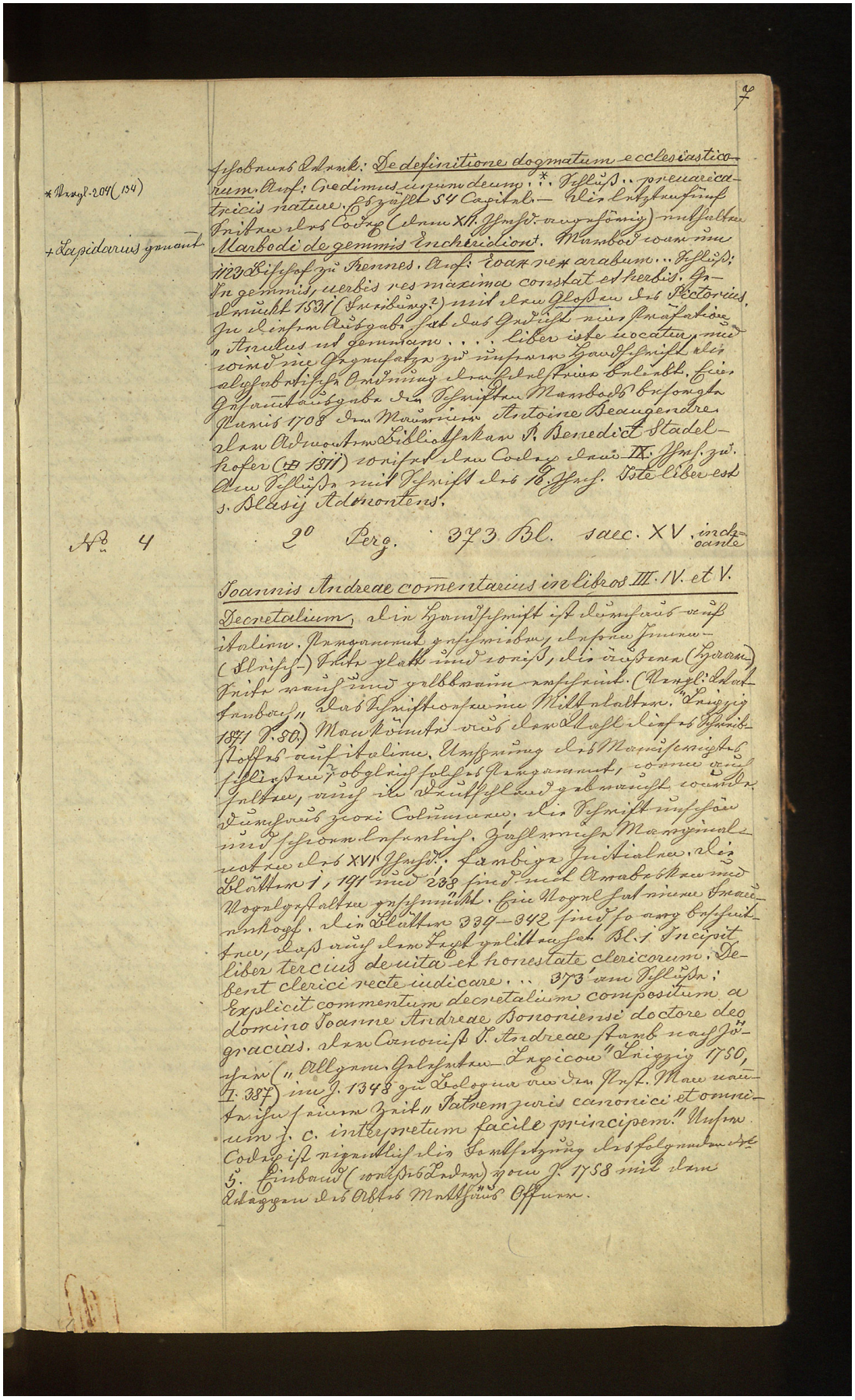
Quelle:
Copyright:



7

Johannes Andrae: De definitione dogmatum ecclesiastico-
rum. Anf: Credimus unum deum ... Schluß: ... prenarica-
tricis nature. Es zählt 54 Capitel. — Die Entstehung
Entstehung des Codex (denn XII. Jhrh. vorausgesetzt) mußte
Marbodi de gemmis Enchiridion. Marbod von Rennes
1123 Bischof zu Rennes. Anf: Quae res arabum ... Schluß:
In gemmis, verbis res maxima constat et herbis. Ge-
druckt 1531 (Erscheinungsjahr?) mit den Glossen des Pictorius.
In dieser Ausgabe steht das Gedicht unter Inscription
„Structus ut gemmarum ... liber iste locatur, mit
vorangehenden Hexametern zur Inspiration des Schriftstellers
als Widmung des Gedichtes. Eine
Gesamtausgabe der Schriften Marbods erschien
Paris 1708 von Maurinus Antoine Beaugendre
dem Administrator Bibliothekar St. Benedict Stadel-
hofen (Cf. 1811) voriges dem Codex dann IX. Jhrh. zu.
Dem Schluß mit Schrift des X. Jhrh. Iste liber est
s. Blasij Admontens.

№ 4 2° Perg. 373 Bl. saec. XV. ind. ca.

Joannis Andreae commentarius in libros III. IV. et V.
Decretalium, die in Handschrift ist denselben wie
Italien. Inaugurirt und schmiedet, denn Innu-
(Schrift-) Seite glatt und rein, die äußeren (Pergam.)
Seite rauh und gelblich-rauh. (Vergl. Adalbert
Jahn „das Schriftthum und Bibliothekwesen Leipzig
1871 p. 80.) Man könnte auch den Kopf dieses Schrift-
stellers auf Italien. Umfang des Manuscripts
selbst, da Zeichnung selbst Pergament, somit viel
Falten, und die Buchstaben gelb macht, somit
Buchstaben zwei Columnen. Die Schrift mittlere
und schöne Cursive. Zahlreiche Marginal-
notizen des XVI. Jhrh. Lombige Initialen. Die
Blätter 1, 191 und 238 sind mit Arabesken und
Vogelgestalten geschmückt. Ein Vogel hat meine Imagi-
nation. Die Blätter 339—342 sind so arg beschnit-
ten, daß auch der Text gelitten hat. Bl. 1. Incipit
liber, das auf dem Text gelitten hat. Bl. 1. Incipit
liber tercius de vita et honestate clericorum. De-
bent clerici recte iudicare. ... 373 am Schluß:
Explicit commentum decretalium compositum a
domino Joanne Andreae Bononiense doctore de
gracias. Dem Canonist J. Andreae starb nach Jö-
cher („Allgem. Gelehrten-Lexicon" Leipzig 1750,
I. 387) im J. 1348 zu Bologna an der Pest. Man nan-
te ihn seiner Zeit „Patrem juris canonici et omni-
um J. C. interpretum facile principem." Unser
Codex ist nicht die Schreibung des Folgenden
5. Einband (vom Prof. Lahn) vom J. 1758 mit dem
Adagium des Abtes Matthäus Offner.